

Jahresbericht 2020 der Stiftung Männergesundheit

Einleitung und Inhaltsübersicht

Die Stiftung Männergesundheit setzte im Jahr 2020 ihr Engagement für die Verbesserung der gesundheitlichen Lage von Männern fort. Jedoch konnten bedingt durch die Corona-Pandemie einige Projekte nicht in dem Umfang/auf die Weise umgesetzt werden wie geplant. Im Fokus standen die Kampagne zum „Tag der ungleichen Lebenserwartung“, die Erstellung von Informationsmaterial zu Gesundheitsthemen sowie der Vierte Deutsche Männergesundheitsbericht.

Im Jahr 2020 befasste sich die Stiftung mit folgenden Projekten und Themen:

1. Wissensreihe Männergesundheit
2. Kampagne „Tag der ungleichen Lebenserwartung“
3. Vierter Deutscher Männergesundheitsbericht
4. Studie zur Wirksamkeit von pflanzlichen Präparaten zur Behandlung von Beschwerden beim Wasserlassen
5. Website Männerdepressionen
6. Relaunch des Internetauftritts der Stiftung
7. Kongresse und Veranstaltungen
8. Öffentlichkeitsarbeit
9. Stiftungsinterna

1. Wissensreihe Männergesundheit

Die Stiftung Männergesundheit hat 2020 an vier neuen Kurzratgebern aus der Wissensreihe Männergesundheit gearbeitet, von denen einer veröffentlicht werden konnte. Die Hefte wurden von der BzGA gefördert und mussten mehrere Korrekturschleifen in der BzGA und dem Bundesministerium für Gesundheit durchlaufen. Alle Teile der Wissensreihe stehen auf der Website der Stiftung Männergesundheit zum Download zur Verfügung, können als Druckausgabe kostenfrei bestellt werden und liegen bei Messen, Kongressen und anderen Veranstaltungen aus.

Die Nachfrage war auch 2020 sehr groß. Die Ratgeber werden vor allem von Unternehmen und Organisationen für Gesundheitstage sowie von Ämtern und Arztpraxen für die Wartebereiche angefordert. Doch auch Privatpersonen bestellen zunehmend die Hefte, um sich zu bestimmten Themen zu informieren. Zudem wurden ca. 500.000-mal Informationen aus der Wissensreihe auf der Website der Stiftung aufgerufen.

2. Kampagne zum „Tag der ungleichen Lebenserwartung“

Die Kampagne zum Tag der ungleichen Lebenserwartung findet jährlich vom 19.11. (Internationaler Männertag) bis zum 10.12. (Tag der ungleichen Lebenserwartung) statt. Im



Jahr 2020 fanden unter dem Motto „Gute Arbeit macht gesund – Schlechte Arbeit nimmt (das) Leben“ verschiedene Online-Aktionen statt, die darauf aufmerksam machten bzw. darüber aufklären sollten, wie verschiedene Aspekte des Themas Arbeit sich auf die Gesundheit auswirken können.

Zu den Aktionen gehörten eine Social Media-Kampagne mit 10 Video-Interviews, ein Online-Quiz zur Männergesundheit, ein Themen-Plakat, das bei der Stiftung bestellt werden kann, sowie verschiedene Online-(Vortrags-)Veranstaltungen von externen Partner.

3. Studie zur Wirksamkeit von pflanzlichen Präparaten zur Behandlung von Beschwerden beim Wasserlassen

In Zusammenarbeit mit der Johannes Gutenberg-Universität Mainz wurde die Arbeit an einer Studie begonnen, in der die Wirksamkeit von pflanzlichen Präparaten zur Behandlung von Beschwerden beim Wasserlassen und der Prostata untersucht werden soll. Es wurde ein Fragebogen erstellt, in dem Männer anonym Angaben über die Art ihrer Beschwerden sowie ihre Erfahrungen mit rezeptfreien pflanzlichen Präparaten machen können.

4. Vierter deutscher Männergesundheitsbericht

Im November 2020 erschien der vierte Männergesundheitsbericht mit dem Titel „Männer und der Übergang in die Rente“. Für viele Männer stellt der Eintritt in den Ruhestand aufgrund ihrer meist starken Berufsorientierung eine besondere Herausforderung dar und beinhaltet dabei auch spezifische Gesundheitsrisiken. In einer Vielzahl wissenschaftlicher Beiträge beleuchtet der Bericht den etwa zwei Jahrzehnte umfassenden Zeitraum vor und nach dem gesetzlich definierten Renteneintrittsalter. Er macht vor allem deutlich, wie wichtig die rechtzeitige und adäquate Vorbereitung auf den Ruhestand ist. Das gilt für den Einzelnen, aber auch – eine Erkenntnis, die sich erst langsam Bahn bricht - für die jeweiligen Arbeitgeber.

Herausgeber des Männergesundheitsberichts sind Hendrik Jürges (Bergische Universität Wuppertal), Johannes Siegrist (Universität Düsseldorf) und Matthias Stiehler (Stiftung Männergesundheit).

5. Website Männerdepressionen

Die Entwickler und Betreiber der kanadischen Website HeadsUpGuys, einer Seite für Männer mit Depressionen, kamen über einen Mitarbeiter der Universitätsklinik Köln auf die Stiftung Männergesundheit zu, um im Rahmen einer Kooperation die im englischsprachigen Raum sehr stark frequentierte Website für den deutschsprachigen Raum zu adaptieren. Nach einer Marktanalyse wurde klar, dass es tatsächlich keine Angebote gibt, die explizit Männer mit Depressionen bzw. depressionsgefährdete Männer ansprechen. Das besondere an der Seite ist ein anonymer Selbsttest, nach dem der Anwender sofort ein Ergebnis mit Handlungsempfehlungen bekommt. Nach der Erkenntnis, dass eine entsprechende Website im deutschsprachigen Raum durchaus sinnvoll ist, wurde eine Kooperationsvereinbarung aufgesetzt. Die Stiftung Männergesundheit hat mit der Eckhard Busch Stiftung einen Sponsor gefunden, der sich im Bereich der seelischen Gesundheit stark engagiert und das Projekt

unterstützt. Außerdem hat die Stiftung 2020 damit begonnen, den Text der kanadischen Seite ins Deutsche zu übersetzen sowie die Programmierarbeiten zu beauftragen.

6. Relaunch des Internetauftritts der Stiftung

Die völlig neue Konzeption und umfassende Überarbeitung der Website der Stiftung Männergesundheit stellte 2020 einen wichtigen Teil der Tätigkeiten dar. Gemeinsam mit einer Agentur wurde am komplett neuen Internetauftritt gearbeitet. Die Verzahnung der Website mit den Social Media-Kanälen der Stiftung spielte hierbei eine große Rolle. Letztere werden seit 2020 stark ausgebaut. Unter anderem wurde in diesem Jahr eine Videoreihe zum Thema „Übergang in die Rente“ produziert.

7. Kongresse und Veranstaltungen

Die Stiftung Männergesundheit war mit einem Stand auf dem DGU-Kongress vertreten, der im September 2020 als Hybrid-Veranstaltung stattfand.

Darüber hinaus wurden auf verschiedenen Veranstaltungen Vorträge gehalten, entweder online wie bei digitalen Rotary Club-Treffen oder in Präsenz auf Golf-Turnieren, die im Sommer stattfinden durften.

8. Öffentlichkeitsarbeit

Die Bedienung der Social Media-Kanäle ist in den Vordergrund gerückt. Vor allem im Rahmen der Aktionswochen zum Tag der ungleichen Lebenserwartung wurde der YouTube-Kanal ausgebaut. Zu den Aktivitäten auf Facebook kam die öffentliche Kommunikation über Instagram hinzu.

Die Vorstände der Stiftung Männergesundheit wurden nach Erscheinen des Vierten Männergesundheitsberichts zum Thema „Männer und der Übergang in die Rente“ in diversen Fernseh- und Radiosendungen interviewt. In der Medienlandschaft wird die Stiftung zunehmend als gesetzt angesehen.

9. Stiftungsinterna

Gremien

Prof. Dr. med. Theodor Klotz ist Ende 2019 von seinem Posten im Vorstand zurückgetreten. Anfang 2020 kam dafür Prof. Dr. med. Kurt Miller (Klinik für Urologie, Charité) in den Vorstand.

Am 31.12.2020 setzten sich die Arbeitsgruppen des wissenschaftlichen Beirats wie folgt zusammen:

AG Prävention und Arbeitsmedizin

- Prof. Dr. phil. Martin Dingens (Stuttgart)
- Dr. med. Ute Gola (Berlin)
- Prof. Dr. jur. utr. Joachim Baltes (Köln)
- Prof. em.Dr. rer. soc. Bernhard Badura



STIFTUNG
MÄNNERGESUNDHEIT

- Dr. Dr. Michael Despegel (Konstanz)

AG Psychische Gesundheit

- Dr. Gerhard Friedrich (Berlin)
- Prof. Dr. rer. soc. Anne-Maria Möller-Leimkühler (München)

AG Onkologie

- Priv.-Doz. Dr. med. Frank Christoph (Berlin)
- Dr. med. Karl-Matthias Deppermann (Düsseldorf)
- Prof. Dr. med. Klaus Höffken

Das Kuratorium setzte sich Ende 2020 zusammen aus

- Thomas Ballast
- Dieter Althaus
- Dr. Axel Wehmeier

Mitgliedschaften

Die Stiftung Männergesundheit war am 31. Dezember 2020 ordentliches Mitglied im:

- Netzwerk Männergesundheit
- Global Action for Men's Health
- Deutsche Krebsgesellschaft e.V.
- Bundesforum Männer – Interessenverband für Jungen, Männer und Väter e.V.
- Bundesverband Deutscher Stiftungen e.V.
- Informationsdienst Wissenschaft e.V.

Beschäftigte

Die Geschäftsführerin hat die Stiftung Anfang 2020 verlassen. Zum 1. März 2020 wurden eine Referentin für Projektmanagement und Öffentlichkeitsarbeit (25h/Woche) sowie eine studentische Mitarbeiterin (auf Stundenbasis) eingestellt. Des Weiteren war die Koordinatorin des wissenschaftlichen Beirats (450€-Basis) für Stiftung tätig.

Geschäftsstelle

Aufgrund von Eigenbedarf wurde der Stiftung im Sommer 2020 das Büro in der Claire-Waldoff-Str. 3 gekündigt. Ende des Jahres fand daraufhin ein Umzug in das neue Büro in der Leipziger Str. 116 statt.

Berlin, den 28.02.2022

Olaf Theuerkauf

Vorstand